

*Graf Franz Maria von Hohenems bestätigt den von seinem Vater Graf Kaspar am 28. Februar 1627 für 500 Gulden erfolgten Verkauf und die anschliessend je hälftig zwischen den Gemeinde Schellenberg und Ruggell einerseits und Eschen, Bendern und Gamprin andererseits vorgenommene Aufteilung eines Buchenwaldes auf Gantenstein, wobei die Holznutzung nur für Wuhrverbauungen erlaubt sein soll.*

*Or. (A), GemA Eschen, III/6. – Pg. 24/37,8 (Plica 4) cm. – Siegel besch. in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 78, Nr. 25. – Rückvermerk (17. Jh.): Khauffbrieue vmb den buechwaldt vf dem Gantenstain vom 15. april 1641. Regest: Schädler, Reg. GemA, S. 125, Nr. 92.*

l<sup>1</sup> ‡ Wir<sup>a)</sup> Francisc Maria graue zue Hochen- ‡ || l<sup>2</sup> embs, Vadutz vnd Gallara, herr zue Schellenberg etc. bekhennen hiemit disem brieue, das wey- || l<sup>3</sup> lundt der hochwolgeborn herr Caspar graf zue Hochenembs, Gallara vnd Vadutz etc. vnnsere in gott rühender || l<sup>4</sup> vnd hochgeehrter herr vatter lobsee(liger) gedechtnus der gemaindt [Schelle]nberg<sup>b)</sup> vnderm dato, den 28. february l<sup>5</sup> anno 1627, ainen buechwaldt auf dem Gantenstain, stost auf den Gantenstain, ahn die lanndtmarckh, an Vrban l<sup>6</sup> Hoppen güetter vnd Thebus Kaysers erben, mit allen desselben recht vnd gerechtigkeiten für recht aigen ledig l<sup>7</sup> vnd loß vmb fünffhundert gulden gueter angenemer müntz vnd landtswehrung verkheüfflichen hingeben, l<sup>8</sup> welchen buechwaldt aber amman Jeörg Haßler von Gamprin vnd Hannß Hopp, wüth auff Rauffenberg, vnderm dato, l<sup>9</sup> den 2. marty besagten 1627 jahrs jnnamen der gemaindt Eschen, Bendern vnd Gamprin angefallen, so lestlich der- l<sup>10</sup> gestallt bewilliget worden, daß sollich holtz vnd buechwaldt, der Gantenstain, für die gantze gemainden, allß namb- l<sup>11</sup> lichen Schellenberg vnd Roggel zum halbentheil vnd denen zue Eschen, Bendern vnd Gamprin auch zum halbentheil dienen, l<sup>12</sup> vnd zue nichts anderm alls zue dem gemainen wuehren gebraucht werden solle. Vnd weylen obstehender khaufschil- l<sup>13</sup> ling die fünffhundert gulden thails obhochgedacht vnserm herren vatter see(liger) gedechtnus vnd der vberige rest vnnsß l<sup>14</sup> bey angetrettner vnnsrerer regierung völlig bezahlt worden, allß zellen, lassen vnd sagen wir für vnß vnd vnserer erben l<sup>15</sup> besagte keüffere vnd ihre erben deßwegen quitt frey ledig vnd loss. Demnach vnd hierauff so sollen vnd mögen be- l<sup>16</sup> sagte kheüffere vnd gemainden obbesagten buechwaldt nun hinfüro zue ewigen zeiten gehörter gestallt jnnhaben l<sup>17</sup> nutzen nüessen vnd gebrauchen vnuerhindert vnser, vnserer erben vnd nachkhomen vnd sonst meniglichs von vnserer wegen, dann l<sup>18</sup> wir vnß dessen hiemit gantzlichen verzigen vnd begeben haben in crafft diss brieuffs getreulich vnd sonders geuerde. Dessen l<sup>19</sup> zue vrkhundt haben wir ihnen disen khaufbrieuff vnder vnserer vnderzognen aigen handtschrifft vnd anhandem<sup>c)</sup> vnserem se- l<sup>20</sup> cret jnnsigel verfertigt zuestellen lassen. So geben vff vnserem schloss zue

Vadutz, den fünfzehenden tag des monats l<sup>21</sup> aprilis, nach Christi vnsers herren geburt  
gezält sechzehenhundert ain und vierzig jahr. l<sup>22</sup> Francisc Maria.

---

a) *Initiale W 6,3 cm lang.* – b) *Schrift stark verwischt.* – c) *A, statt anhangendem.*

e-archiv.li